

Günter H [REDACTED]

Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan 2030

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erkläre ich meinen Widerstand gegen den Netzentwicklungsplan 2030 aus folgenden Gründen:

- Die Bedarfsplanungen sind nicht unabhängig erstellt – unabhängige Berechnungen gehen davon aus, dass diese Trassen ökonomisch unsinnig und umweltpolitisch ein Desaster sind
- Die Trassen verhindern den Aufbau einer dezentralen Energieversorgung
- Die Trassen dienen nur der Erhaltung großer Stromkonzerne mit Steuergeld und einer Alimentierung der Netzbetreiberfirmen – ebenfalls zu Lasten der Stromzahler und Steuerzahler
- Die Stromtrassen sind für den europäischen Stromhandel ausgelegt und zwar zu Spitzenlasten mit Nutzung von Atomkraft und Stein- bzw. Braunkohle
- Die Kosten tragen ausschließlich die Privatkunden, die nicht von den Netzentgelten befreit sind.
- Auch Erdkabel stellen tiefe Eingriffe in gewachsene Naturlandschaften dar
- Die Trassenplanung widerspricht europäischem Recht – nach der Aarhus Konvention muss den Bürgern die Gelegenheit gegeben werden, eine Planung gerichtlich überprüfen zu lassen !

Die Regierung bricht geltendes Recht – die Trassen sind damit faktisch Schwarzbauten !

- Der Ausbau der Ausweichtrassen (z.B. P44mod) von 110 KV-Leitungen auf 380 KV-Leitungen bedingt einen Wechsel der Stromtransportart, was zu erhöhten Gesundheitsgefahren für die betroffenen Anlieger führt
- Der Ausbau der Ausweichtrassen (bestehende Leitungstrassen) wird mitten über Wohngebiete geführt – ohne die gesundheitlichen Gefahren für die Bevölkerung überhaupt in Betracht zu ziehen.

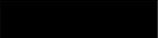
Die Gesundheit weiter Teile der Bevölkerung wird wirtschaftlichen Interessen geopfert.

- Das geplante riesige vernetzte Stromsystem erhöht die Gefahr für die Bundesrepublik Deutschland und Ihre Bürger für Terroranschläge und Cyberattacken. Das ist nicht zu schützen – damit ist die Versorgungssicherheit der Bundesrepublik Deutschland hochgradig gefährdet.
- Schlussendlich: Diese Netzplanung zerstört jede Möglichkeit, sinnvolle dezentrale Netze aufzubauen, umweltfreundliche Speichermöglichkeiten zu entwickeln und die ökologische Zukunft unserer Kinder und Kindeskiner zu sichern

- Diese Netzplanung zerstört unseren hochtechnisierten Mittelstand der heute schon massiv in erneuerbare Energien, Speichertechnologien und Technologien zur Energieersparnis investiert.

Jede Kilowattstunde Strom, die nicht produziert werden muss, sichert die Zukunftsfähigkeit unseres Landes.

Daher fordere ich Sie auf, diese Netzplanung aufzugeben und stattdessen die zur Verfügung stehenden Gelder massiv zur Stärkung einer dezentralen Versorgung, zur Entwicklung hocheffizienter Speicher – und Regelungstechnik zu verwenden.

 28.2.2017


Günter H